



Der Schwimmer

Mitteilungen der Bonner Schwimmsportfreunde / Nr. 20

Anschriften: Geschäftsstelle Gottfried Deckers, Friedrichstraße 24 / Fernruf 4230
Klubvorsitzender H. Növer, Niebuhrstr. 45



Herrn
An Frau
Fräulein

Helmut Haas

B O N N

Rosenthal 76

Hamburger Schwimmer starten!

Am **Sonabend, 7. Juni, 19.00 Uhr,**
im Sommerbad Bonn!

Einlaß 18.00 Uhr.

Am **Sonntag, 8. Juni, 10.30 Uhr,**
im Schwimmbad Godesberg!

Einlaß 8.30 Uhr.

Im vorigen Jahr waren die Starts der Hamburger Stadtmannschaft zweifellos Höhepunkte einer an feinen Kämpfen nicht armen Sommerschwimmzeit. Wenn wir unserer Mannschaft und dem Bonner Sportpublikum nun zur Eröffnung gleich wieder unsere Hamburger Freunde präsentieren, so mag das der beste Beweis sein für das Bestreben der sportlichen Leitung, in diesem Jahre nur ganz erstklassige Veranstaltungen durchzuführen. Darüber hinaus sind uns natürlich unsere Hamburger Kameraden besonders ans Herz gewachsen. Wir verhehlen allerdings nicht, daß wir die wohlöbliche Absicht haben, diesmal mehr als zwei Wettkämpfe für uns zu entscheiden. Wenn die Rennen so schön und spannend werden, wie sie im Vorjahr waren, dann sind wir zufrieden! An großen Namen sind sich die beiden Mannschaften aus Hamburg und Bonn gleichwertig; hüben wie drüben Weltrekordler, Europameister, Olympiasieger, deutsche Meister, Klassenschwimmer des deutschen Schwimmsports! Nun hoffen wir noch, daß der Wettergott hold ist und uns eitel Sonnenschein beschert.

Ein guter Rat: Man sichere sich Karten im Vorverkauf.

Vorverkaufsstellen:

in Bonn: Geschäftsstelle Friedrichstr. 24
Kasse des Sommerbades;

in Godesberg: Kasse des Schwimmbades,
Schrottka, Bahnhofstr. 28.

Organisation, Badaufbau und Abwicklung:
Jugendabteilung!

**Wir brauchen Unterkunft
für die Hamburger Schwimmer und
Schwimmerinnen!**

Einfache auch einfachste Schlafmöglichkeiten bitte der Geschäftsstelle oder in der Mitgliederversammlung am 30. Mai angeben. Und nun unsere Aktiven, die die Bonner Farben vertreten sollen:

Männer: Auf der Heide, Bleuel, Borger, Bornhaupt, Brink, Drewer, Förderer, Haaß, Henze, Köhler, Kessel, Krudewig, Lindner, Matthieu, Mertens, Reinders, Siegel, Schemut, Schlitzer, Schlüter, Schneider, Schmitt, Stenschke, Streiber, Theobald, Viehmann, Vieth, Weber, Weigelt.

Frauen: Borger, Bung, Engels, Gollers, Henze, Hoffeld, Kleimann, Kreuzer, Lindner, Morgenstern, Nagelschmidt, Nettersheim, Panzer, Weigelt.

Die sportliche Leitung.

Einladung zur Mitgliederversammlung

am **Freitag, dem 6. Juni 1947,**
20 Uhr im Weinrestaurant **Jacob's,** Friedrichstraße 23.

Tagesordnung: Städtekampf Bonn-Hamburg
Victoriaabad
Sommerbad
Sommerprogramm 1947
Verschiedenes.

Der Vorstand.

Hier spricht der Jugendleiter:

Zu der am **11. Juni 1947, um 19 Uhr,**
im Weinrestaurant **Jacob's,** Bonn, Friedrichstr. 23 stattfindenden **Jugendversammlung** werden alle Jugendlichen bis 21 Jahre — Jungens und Mädels — herzlich eingeladen.

Da wir von nun ab unsere Geschicke in eigene Hände nehmen sollen und wollen, müssen wir uns an diesem Abend über Form und Rahmen klar werden, wie wir unsere künftige Arbeit auf sportlichem, kulturellem und geselligem Gebiet gestalten wollen.

Wir wollen also zu dieser ersten Jugendveranstaltung restlos erscheinen.

Wesche.

Ein Großkampftag am 29. Juni 1947!

Aachen, Bonn, Köln, Krefeld-Uerdingen im Sommerbad!

In der Fortsetzung der Linie, nur gute Veranstaltungen aufzuziehen, veranstalten wir am Sonntag, dem 29. Juni, 14,30 Uhr, diesen Vierkampf bester westdeutscher Mannschaften, die sich durch rege, Tätigkeit und zahlreiche Erfolge einen Namen gemacht haben. Wir sind also über unsere ursprüngliche Absicht hinausgegangen und haben statt des für 15. Mai geplanten Klubkampfes gegen Uerdingen, nun eine weitaus größere Veranstaltung mit einem Vierkampf geplant, der insgesamt drei Kämpfe in sich vereinigt. Wenn man nun für eine derart große Veranstaltung die Sieg- und Platzaussichten abwägt, so sind diese schwer vorauszusagen. Wer wollte es uns aber verargen, daß wir versuchen, sowohl bei den Männern, als auch bei den Frauen Sieger zu bleiben? Interessant wird es, das steht fest!

Die Mannschaftsaufstellung ist die gleiche, wie gegen Hamburg!

Die Organisation liegt in den Händen der Jugendabteilung!

Nürnberg in Bonn?

Es ist durchaus möglich, daß wir am Freitag, dem 20. Juni Gäste aus dem Süden Deutschlands in Bonn begrüßen können. Die Verhandlungen, die Mannschaft von Bayern 07 zu einem Start nach Bonn zu verpflichten, sind bei der Drucklegung unseres Blattes noch nicht abgeschlossen. Die sportl. Leitung hofft aber, zum Start der Hamburger Mannschaft ein klares Ergebnis bekanntgeben zu können.

Unsere Wasserballmannschaft reist!

am 22. und 23. Juni nach Wuppertal-Vohwinkel, um in einem Turnier mit 10 der besten deutschen Wasserballmannschaften aus allen Zonen die Kräfte zu messen. Wir glauben nicht, daß unsere Wasserballer, die im vorigen Jahr einen ganz guten Wasserball spielten, nach viel zu kurzem Training bereits turnierreife Leistungen zeigen können. Sie werden den größten Gewinn darin sehen, die Spielgelegenheit mit technisch versierten Mannschaften wahrzunehmen und sich einige Dinge anzueignen, deren eine Spitzenmannschaft bedarf! Trotzdem Hals- und Beinbruch! HeHe.

Das Sommerbad ist eröffnet!

Am 21. Mai hat die Stadtverwaltung Bonn das Sommerbad an der Römerstraße eröffnet. Es steht den ganzen Tag zunächst von 9—20 Uhr der Zivilbevölkerung zur Verfügung.

Da der Sommer nur kurz ist und mit Sommerende auch die Freuden des Schwimmens voraussichtlich wieder vorbei sein werden, wollen wir die Möglichkeit voll auskosten

und uns täglich ab 18.00 Uhr im Sommerbad treffen. Offizielle Übungsstunden sind zunächst einmal für **Dienstag** und **Donnerstag** ab 18.00 Uhr vorgesehen. Wasserballübungsmöglichkeit ist täglich, insbesondere aber **Donnerstags!**

In Godesberg steht das Bad nur vormittags der Bevölkerung zur Verfügung und nach unseren Informationen außerdem **Mittwochs** und **Freitags** abends von 19—21 Uhr. Diese Möglichkeit wird unser Godesberger Mitgliederamt sicherlich ausnutzen!

Möbliertes Zimmer zu vermieten?

Im letzten „Schwimmer“ stand eine Notiz, daß wir Unterkunft für drei Schwimmkameraden suchten! Da diese Zeilen zu Mißverständnis Anlaß gaben, wiederholen wir unsere „Annonce“ in klarerer Form:

3 möblierte Zimmer oder Schlafgelegenheit

in Bonn oder nächster Umgebung wird von drei Mitgliedern der Schwimmsportfreunde ab sofort zu normalen Bedingungen gesucht!

Baldige Angebote erbittet Geschäftsstelle, Friedrichstr. 24, Tel. Nr. 4230!

Wo sind die jugendlichen Krauler?

Der erste Schritt in Hürth!

Am Sonntag, dem 18. Mai 1947, weilte ein Teil der Jugend der Schwimmsportfreunde zu einem Vergleichskampf Bonn-Köln-Hürth im Schwimmbad Hürth.

Da wir leider seit vier Jahren Verein ohne Winterbad sind, ist unsere einstmals so große und erfolgreiche Jugendabteilung, die nun einen wesentlichen Teil unserer Seniorenmannschaft ausmacht, als eigentliche Jugendabteilung soweit zusammengeschumpft, daß wir zurzeit nur noch Bruststaffeln schwimmen können!

Die Brustschwellstaffel über 25 — 50 — 75 — 100 — 75 — 50 — 25 m, die wir außer Konkurrenz mitmachten, wurde allerdings ein deutlicher Bonner Erfolg,

Unsere drei ersten Schwimmer, Schmers 25 m, Weber 50 m, und Rumlner 70 m, konnten einen kleinen Vorsprung erringen, den Brink als 100-m-Mann auf ca. 18 m ausdehnte. Horst Viehmann erweiterte den Vorsprung auf nahezu 25 m. Wer wollte unseren beiden Jungen, Fischer 50 m, Riebau 25 m, denn jetzt den Sieg noch nehmen?

In einer nur aus Brustschwimmern zusammengesetzten Lagenstaffel kamen wir nur auf Platz; Grund: —? Außer Brink haben wir zurzeit tatsächlich keinen Jugendlichen unter 18 Jahren, der außer Kraul noch Brust und Rücken schwimmen kann. — Das muß sich noch in diesem Jahre ändern. — Kämpfen können unsere Jungen, in guten und auch aussichtslosen Rennen, das haben sie in den beiden Staffeln bewiesen. Beim Mädchen-Brustschwimmen von 10—12 Jahren schwamm erstmalig unsere kleine Ursel Peters und war bei der Platzwertung im Mittelfeld zu finden. Im Mädchen-Brustschwimmen, 12—14 Jahre, belegte Christel Walbröhl den 2. Platz. Das Brustschwimmen über 50 m für männliche Jugend von 12—14 Jahren sah unseren Karlheinz Fisterer am Start.

In einem abschließenden Wasserballspiel — Kombination Bonn-Köln: Sparta Hürth — vertreten Viehmann: Tor, Mertens: Verteidiger,

Brinck: Stürmer, die Schwimmsportfreunde. Der Versuch zeigte, daß wir auch im Wasserballspiel bei unseren Jüngsten, und zwar mit den elementarsten Dingen beginnen müssen.

An die Sommerarbeit — und wir werden es schaffen.
Werner Schemuth.

Sportmannschaft der Schwimmsportfreunde?

Kurz bestehende Termine sind Anlaß dieses persönlichen Schreibens! Das Sommerprogramm liegt in großen Zügen, beeinflusst durch die schlechte Ernährungslage, fest!

Das Sommerbad in Bonn ist eröffnet, ebenfalls Godesberg! Wir wollen ein leichtes, kräftesparendes Training durchführen, und ich bitte um möglichst tägliches Erscheinen im Sommerbad zu einer Stunde der Erholung und gemeinsamen Schwimmens ab 18—21 Uhr! Einer von den Mitgliedern des Sportausschusses wird immer anwesend sein! (Brünker, Borger, Henze, Peters, Schemuth und Weigelt.)

Damit ich eine Grundlage für die Planung des Sommers habe, bitte ich, mir mitzuteilen, ob ich im Laufe des Sommers mit Deiner Mitwirkung rechnen kann! Es werden nur 50 m geschwommen!

Am 7. und 8. Juni empfangen wir Hamburg in Bonn. Training bitte darauf einzurichten!

Am 29. Juni Klubvierkampf in Bonn gegen Köln, Aachen, Krefeld-Uerdingen!

Ende Juli Anfang August steigt eine Nordfahrt über Bremen, Hamburg, Cuxhaven, Westerland. Etwa 8 Tage Dauer. Bitte einen Teil des Urlaubs dafür reservieren. Für eine Süddeutschlandfahrt liegen schon die Stationen, noch nicht aber der genaue Termin fest.

Die Klubmannschaft tritt künftig in einheitlicher Startkleidung an. Männer: blaurote Starthose, die vom Klub gestellt wird; Frauen: schwarzer Anzug mit Klubabzeichen!

Wichtig für den Hamburger Start! Wir brauchen Quartiere für die männlichen u. weiblichen Teilnehmer. Quartieranmeldung für zwei Nächte an die Geschäftsstelle!
Mit Sportgruß! Hermann Henze.

Bonner Badeverhältnisse mangelhaft.

Mit der Eröffnung des Bonner Sommerbades ist der Zeitpunkt gekommen, zu dem wir uns wieder einmal mit den Badeverhältnissen unserer Vaterstadt beschäftigen müssen. Wer die „Geschichte“ des Bades kennt, war trotz aller gegenteiligen Versicherungen überzeugt, daß auch in diesem Jahre das Bad verspätet eröffnet würde.

Wir erinnern nur an das Vorjahr, wo wir, das nehmen wir für uns in Anspruch, durch ein „schwimmsportfreundliches Staubaufwirbeln“ die Eröffnung des Sommerbades an der Römerstraße sozusagen erzwungen haben. Daß die Eröffnung leider erst in den letzten Junitagen stieg und anschließend der Sommer nur noch wenige wirkliche Badetage brachte, war nicht unsere Schuld. Man kann annehmen, daß nur rund 30—35 000 Personen das Bad besuchen konnten, während in normalen Jahren bei einer zeitigen Eröffnung das Bad bestimmt von 200- bis 300 000

Personen besucht wird. Es scheint, daß die wirtschaftliche Seite, von den Einnahmen her betrachtet, bei der Stadtverwaltung keine Rolle spielt, sonst würde man nicht so zögernd in den Vorbereitungsarbeiten für die Sommersaison sein. Man kann nicht erst wenige Tage vor dem Eröffnungstermin Überlegungen anstellen, ob und wann man ein Bad eröffnen soll.

Als man in der Römerstraße die Tore öffnete, hatte ein Hamburger Freibad bereits 32 000 Besucher zu verzeichnen. Dabei ist kaum anzunehmen, daß die liebe Sonne die Hafentstädter besonders bevorzugt hat. Sollten die Einnahmen nicht auch einmal die Bonner Stadtverwaltung reizen, das Sommerbad zum mindesten termingemäß, besser noch entsprechend der Witterung früher zu eröffnen.

Die Bonner Bevölkerung war nachgerade wieder einmal lange genug ohne Badegelegenheit, insbesondere aber die Sportschwimmer, die durch den Ausfall des Viktoriabades förmlich nach einer Trainingsmöglichkeit hungern!

Wir haben der Badeverwaltung bereits im November vorigen Jahres vorgeschlagen, da wir an die geplante Versorgung des Sommerbades mit Warmwasser aus dem Elektrizitätswerk nach unseren bisherigen Erfahrungen nicht glaubten, neben dem Schwimmbecken einen 8—10 m tiefen Brunnen zu bauen, der, mit verhältnismäßig geringen Kosten erstellt, immer wieder benutzt werden kann und das Bad von jeder anderen Versorgung unabhängig macht. Die Speisewasserleitung der Stadt wird dann nicht beansprucht und es besteht nicht mehr die Gefahr, daß eine Straße oder ein Stadtteil zeitweise ohne Trinkwasser ist. Im vorigen Jahr hat man mit Mühe und Not die Becken teils mit Rhein- und teils mit Trinkwasser gefüllt; eine Sache, die nicht reibungslos geklappt hat.

Trotz Würdigung aller erschwerenden Umstände vermögen wir einen hinreichenden Grund für die fast traditionellen Komplikationen nicht erkennen.

Stehn wir wieder einmal mehr vor den berühmten zwei Möglichkeiten? Wir können nicht glauben, daß die verantwortlichen Herrn über die daheim gut funktionierende Badegelegenheit die Badebedürfnisse aller anderen vergessen! Ebenso wagen wir nicht daran zu denken, jemanden könnte prinzipiell nichts an Körperpflege- und -reinigung liegen; ganz abgesehen von einem steinzeitlichen Unverständnis für die Wünsche der tausenden Schwimmsportler, die Schwimmen als die gesündeste zu ihrer Leibesübung gemacht haben!

So müssen wir in diesem Badesommer recht pessimistisch sein. Bei 400 cbm Wasser, die dem Bad täglich zur Verfügung stehen, kann man sich leicht ausrechnen, wie das Bad aussieht, wenn man weiß, daß die drei Becken einschließlich des Planschbeckens rund 5000 cbm Wasser fassen und wahrscheinlich auch in diesem Jahr nicht dichter sind als im Vorjahr, wo man die Reparatur ebenfalls vergessen hatte. Hoffentlich versucht kein Kurzsichtiger seine Sprungtalente. Er würde sich den Kopf sehr tief zwischen die Schulterblätter stoßen und nur noch ein ausgesprochenes „Innenleben“ führen können.

Die Gefahr für Kinder sei nur am Rande erwähnt. Leider hört man heute ebensowenig auf uns als auf die Fachleute wie zu Zeiten des Badbaues. Damals konnten wir nur mit viel Mühe den Bauherrn, der sich Schwimmsportfachmann bezeichnete, vom allergrößten Unsinn abhalten. Das Bad war projektiert ohne Trennwände zwischen Schwimmer-, Nichtschwimmer- und Sprungbecken. Wieviel Unglücksfälle hätte das ergeben? Der „Fachmann“ meinte auf unseren bescheidenen Einwand, man könne ja wohl ein Seil spannen (!) und war stolz, statt der erbetteten 6 Startblöcke auf jeder Seite 7 herausgequetscht zu haben! Und wir waren erstaunt, diese Blöcke, die erst nachträglich auf unseren Protest in einen ordnungsmäßigen Zustand gebracht wurden, mit laufenden Nummern von 1—14 bemalt zu sehen! Unsere Bitte, die bei der Ausschachtung anfallenden Erdmassen zu einer Liege- und Zuschauerterasse anzuschütten, wie sie in allen vernünftigen Bädern eifrigst benutzt wird, lehnte der gleiche Herr ab, da er, im Becken schwimmend, die Aussicht frei genießen wollte. Er versprach allerdings eine große transportable Zuschauertribüne bei Bedarf aufzustellen. Bei diesem Versprechen ist es geblieben. Nun hat man wieder einmal die Gelegenheit unserem Wunsche zu entsprechen. Die Kriegsergebnisse haben uns leider sehr viel Schutt beschert. Schwimmer und Badegäste wären sehr dankbar, wenn man einen Teil dieses Schutts im Sommerbad zu einer Terrasse anschütten würde. Geschäftstüchtige Leute sind bereit, entsprechende Wetten abzuschließen. Ahr.

Aus der Klubfamilie.

Die Jugendabteilung der SSF dankt ihren Sportskameraden Hedi und Heinz Schlitzer — dem Dank schließen sich die anderen Schwimmsportfreunde an — für ihren tatkräftigen Einsatz.

„ULRIKE“ heißt der „KNABE“

Trotzdem freuen wir uns, denn nun ist unsere Mädchenkraulstaffel komplett. Oder sollten wir einen neuen Brauser hinzubekommen haben?

Die Schwimmsportfreunde gratulieren ihren Klubkameraden Karin Petry geb. Schröder und Wilhelm Petry zur Vermählung.

Ehrenblatt der SSF

Ehrennadeln erhielten ferner noch:
Für 20jährige Mitgliedschaft:

- 42 Hans Müller
- 43 Paul Roederstein
- 44 Toni Meller
- 45 Heinz Odenthal,

für 10jährige Mitgliedschaft:

- 60 Heinz Heidemann
- 61 Heinrich Walbröhl
- 62 Helga Hintz
- 63 Jupp Schlingen, z. Zt. in Ägypten.

Herzliche Glückwünsche an alle mit der Ehrennadel ausgezeichneten Mitglieder, insbesondere unserem Kameraden Jupp Schlingen, dessen Karteikarte uns aus Ägypten prompt zugegangen ist.

Wir schließen unser Ehrenblatt mit der stolzen Feststellung, daß wir

- 98 Mitglieder mit über 25jähriger
 - 45 Mitglieder mit über 20jähriger
 - 37 Mitglieder mit über 15jähriger
 - 63 Mitglieder mit über 10jähriger
- Mitgliedschaft in unseren Reihen zählen.

In unserer Geschäftsstelle sind wieder unsere Stoffabzeichen sowie Anstecknadeln eingetroffen.

Weitere Spenden für die Klubkasse quittieren wir dankend den Mitgliedern Wagner, Schröder, Siegel, Nietschke.

Wir bitten dringend sämtliche Mitglieder die im Besitze von Stoppuhren sind dieses der Geschäftsstelle mitzutellen, damit wir im Bedarfsfalle uns an diese Sportkameraden wenden können.